



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

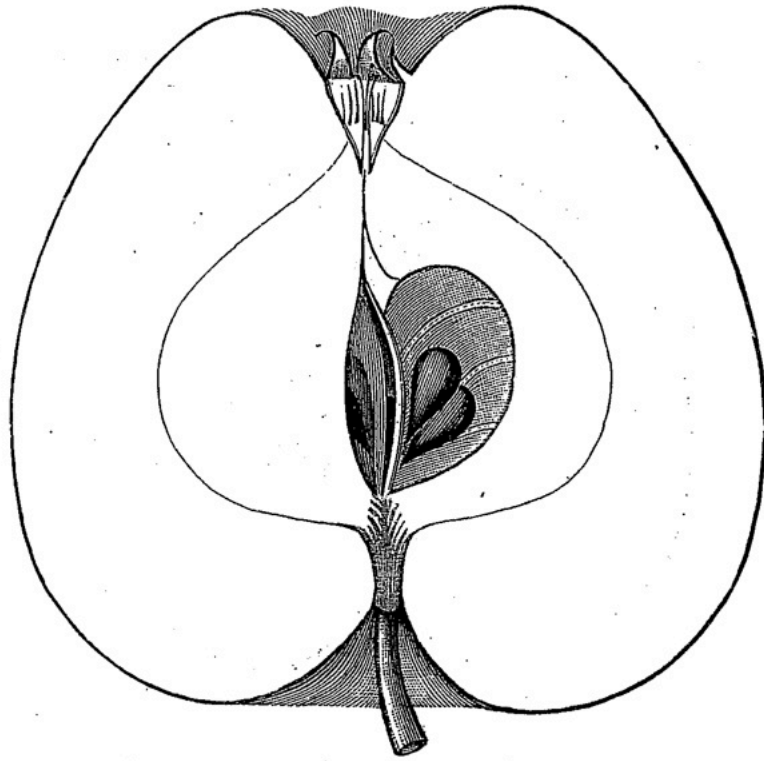
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



497. Superintendentenapfel (Ill. H.) 00††, Anf. Nov. bis Anf. März.

Diel VI, p. 239. — Illustr. Handb. IV, p. 479.

Gestalt 75:67—68 (74:73—75, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich kegelförmig, etwas stielbauch. Hälften meistens gleich.

Kelch halb offen, meist grün, wenig bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, ziemlich lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich tief, etwas enge, zwischen sehr merklichen, flach zum Bauche laufenden Falten. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel meistens holzig, mitteldick, etwa 13 mm l., grünlich und braun, etwas flaumig. Höhle mässig tief, mittelweit, eben, zuweilen mit Fleischwulst, grünlich braun berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später hellgelb sonnenw. etwas goldiger, meistens nicht weithin ziemlich leicht geröthet, nicht oder unmerklich streifig. Punkte ziemlich sparsam, fein, hellbraun oder nur Dupfen. Anflüge von Rost selten. Welkt nicht. Geruch stark.

Kernhaus 44:39, eizwiebelf. Kammern 11:21, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, etwas zerrissen, mittelgeräumig, etwas, oft ungleichmässig geöffnet. Achsenh. fast mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, vollkommen, länglich eiförmig, lang und fein gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel-, oft etwas kegeltrichterförmig, $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung behaart. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblich, fein, erst etwas fest, später markig, saftig, angenehm reinettenartig und etwas quittenartig gewürzt, wenig vorherrschend weinig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Peicker-Hertwigswalde bei Camenz, Landes-Baumschule-Braunschweig, Kuhn-Dresden.